



jede und jeden ein ständig präsent Thema. Sorgloses In-den-Tag-Hineinleben gab es nicht mehr, und die Frage nach der Sinnhaftigkeit unseres Tuns und Handelns bewegte sicherlich viele. Kommt in schwierigen Phasen nicht noch viel mehr als sonst die Frage auf: „Gibt es einen Sinn für's Leben?“

So scheinen die Lieder von „Sinnsuche(n)“ letztlich wie dafür gemacht, einen Blick auf eine sehr schwierige Zeit unseres Lebens zu versuchen und sie im Licht einer neuen Zuversicht zu sehen. Sie wollen und können keine Antworten liefern; aber Sie sind eingeladen, mit uns nach solchen zu suchen – mit allen Sinnen: Hören, Sprechen, Sehen, Schmecken, Riechen und (ad libitum ergänzt) Fühlen, Spüren, Entscheiden, Denken. Lassen Sie sich auf das Suchen ein. Werden Sie eine Suchende, ein Suchender. Bleiben Sie auf der Suche. Denn: Wir dürfen Gottes Zusage vertrauen. Mit seinem Ja-Wort, das er zu jedem Menschen spricht, können wir zuversichtlich unser Leben – in seinem Sinn – gestalten:

„Ich bin seinem Plan, seinem Sinn unterstellt.“

[Flyer zum Herunterladen](#)